



Zug, 22. Juli 2009, 09:55 Uhr

182 / MEDIENMITTEILUNG

Kanton Zug: Viele Verkehrsunfälle im Feierabend

Am Dienstagabend (21. Juli 2009) ist es zwischen 17:00 und 19:00 Uhr in Zug, Baar und Steinhausen zu insgesamt fünf Verkehrsunfällen gekommen. Stets war Unaufmerksamkeit im Spiel. Bis auf eine Kollision wurde niemand verletzt.

Die Unfallreihe eröffnete kurz nach 17:00 Uhr ein Auffahrunfall beim Kreisel an der Steinhäuser-/Chollerstrasse in Zug. Es entstand ein Sachschaden von rund 7'000 Franken.

Der zweite Unfall ereignete sich an der Kreuzung Moosrank in Baar, als ein 40-jähriger Autofahrer von Zug in Richtung Ägeri fuhr. Weil sein Blinker offenbar irrtümlicherweise nach rechts anzeigte, bog bei der Kreuzung eine 30-jährige, von Allenwinden (Gemeinde Baar) kommende Autofahrerin in die Strasse ein. Es kam zu einer seitlich/frontalen Kollision, wobei ein Sachschaden von knapp 20'000 Franken entstand. Es kam während eineinhalb Stunden zu Verkehrsbehinderungen.

Kurz nach 18:00 Uhr kam es auf der Baarerstrasse in Zug nach einem unvorsichtigen Spurenwechsel zu einer Streifkollision zwischen zwei Fahrzeugen. Es entstand ein Sachschaden von rund 4'000 Franken.

Rund eine Stunde später fuhr ein 38-jähriger Autofahrer auf der Schochenmühlestrasse in Baar. Bei der Kreuzung Süd-/Weststrasse staute sich der Verkehr, was der 38-Jährige zu spät realisierte. Um eine Auffahrkollision zu verhindern, wich er nach rechts in eine Baustelle aus. Glücklicherweise hatten die Bauarbeiter zu dieser Zeit ihre Arbeit bereits beendet. Am Fahrzeug entstand Totalschaden; der Sachschaden beläuft sich auf etwa 20'000 Franken.

Die letzte Kollision dieses unfallträchtigen Feierabends ereignete sich auf der Knonauerstrasse in Steinhausen. Auf der Höhe Kirchmattstrasse geriet ein 41-jähriger Fahrzeuglenker aus noch ungeklärten Gründen auf die Gegenfahrbahn und kollidierte mit einem Beleuchtungskandelaar. Der Mann verletzte sich und musste mit dem Rettungsdienst Zug ins Spital überführt werden. Der Sachschaden beläuft sich auf zirka 20'000 Franken. Für die Reinigung der Fahrbahn musste der Strassenunterhaltsdienst und zur Bergung des Fahrzeugs eine Spezialfirma aufgebeten werden. Während zwei Stunden kam es zu Verkehrsbehinderungen.

Weitere Auskünfte:

Marcel Schlatter, Mediensprecher der Zuger Strafverfolgungsbehörden, steht Ihnen während den Bürozeiten zur Verfügung (T 041 728 41 25). Für O-Töne am Radio wählen Sie bitte T 041 728 49 45.